

den Verlust eines gerechten, eines von GOTT begnadigten, eines richtig vor sich wandelnden Christen und grossen Ministers beklage.

Mit Ihnen verlieret die sündige Welt einen wahren und durch JESU Blut geheiligten Gerechten, einen ächten Verehrer der Religion, einen Mann nach dem Herzen GOTTES, einen Liebhaber der göttlichen Zeugnisse, einen eifrigen Bether, einen rechtschaffenen Christen. Sind das alles schon an sich Eigenschaften von ausnehmend kostbaren Werthe, weil sie nur in JESU Schule erhalten werden: so bitte ich zu bedenken, daß hier bey meinem grossen Gegenstande der gerechte Christ und Jünger JESU mit dem Staatsmann vereinigt gewesen. Guldenes Band! welches ich nicht genug zu verehren weiß. Kann ein Christ, in dem der Geist GOTTES sein Werk hat, unter seinen Brüdern jedesmal viel Gutes stiften; was wird nicht geschehen, wenn die fromme Hand des Gerechten das Ruder des gemeinen Wesens lenket? Breiten Unglaube und Verachtung der Religion ihr schädliches Gift gar bald über die Stühle der Regenten und derselben ganzes Volk aus, wenn sie den Fürsten zur Seite sitzen; was werden nicht Religion und Gottesfurcht für einen mächtigen Einfluß in das gemeine Beste haben, wenn ihre eifrigsten Liebhaber das Auge der Regenten sind?

Wie oft haben wir Ihn nicht im Tempel des HERRN mit erbaulicher Andacht den Vortrag der Diener Christi vernehmen sehen? Wie ehrerbietig betheten nicht Herz, Mund und Hände bey den öffentlichen Versammlungen, und noch vielmehr bey den täglichen Uebungen des Christenthums? Alle Rathschläge zielten vornehmlich auf die Erhaltung des reinen Gottesdienstes ab; und nichts wurde eifriger besorget, als was die Ehre des HERRN nebst dem lebendigen Erkenntniß seines Namens unter den Völkern zu erfordern schien. Wer
 auch